

Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreise 2009 an herausragende Wissenschaftler vergeben



Dr. Thomas Strecker und Dr. Malgorzata Wygrecka mit jeweils 5000 Euro ausgezeichnet

Die Von Behring-Röntgen-Stiftung hat heute Dr. Malgorzata Wygrecka aus Gießen und Dr. Thomas Strecker aus Marburg mit Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreisen geehrt. Die Nachwuchswissenschaftler erhielten die jeweils mit 5000 Euro dotierten Preise für ihre herausragenden Arbeiten auf dem biomedizinischen Gebiet an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg.

Die 32-jährige Humanbiologin Malgorzata Wygrecka erhielt den Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreis für ihre Forschung über die Bedeutung des Gerinnungs- und Fibrinolyse-System für die Entstehung von akut entzündlichen wie Lungenentzündungen (Pneumonie) und fibrosierenden Lungenerkrankungen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Entwicklung neuer Therapieansätze für die oft lebensbedrohlichen Erkrankungen. Lungenfibrosen können durch eine Vielzahl von Auslösern hervorgerufen werden und gehen mit einem Umbau des zarten Lungengerüsts und mit einer Störung des Gasaustauschs einher. Betroffene Patienten leiden häufig unter Luftnot, Husten und wiederkehrenden Atemwegsinfekten. Hinzu können grippeartige Symptome wie Müdigkeit, Fieber, Gewichtsverlust, Muskel- und Gelenkschmerzen kommen, die sich vor allem durch ihre lange Dauer von denen einer Erkältung unterscheiden. Malgorzata Wygrecka wechselte nach ihrem Studium der Biotechnologie sowie dem Master in Molekularbiologie an der Universität Krakau in Polen als ausgewählte Doktorandin an die Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit 2004 arbeitet sie am dortigen biochemischen Institut als wissenschaftliche Mitarbeiterin und hat zahlreiche exzellente, international anerkannte Forschungsarbeiten zum Thema veröffentlicht.

Der 34-jährige Biologe Thomas Strecker wurde für seine Grundlagenarbeiten zur Reifung und Hemmung des viralen Glykoproteins und den daraus resultierenden neuen Möglichkeiten zur Bekämpfung lebensbedrohender Viruserkrankungen wie der Lassavirusinfektion geehrt. Thomas Strecker, der sein großes Interesse für das Fach Virologie während seines Studiums entwickelte, beschäftigte sich schon in seiner Diplomarbeit mit dem Erreger des Lassafiebers. Seit 2007 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Virologie der Philipps-Universität Marburg tätig. Bereits während seiner Promotion sammelte er wichtige Erfahrungen für das Arbeiten unter höchsten Sicherheitsbedingungen, für das er speziell am BSL-4 Labor in Winnipeg, Kanada, ausgebildet wurde. Seit 2003 publiziert der Nachwuchswissenschaftler in international anerkannten Zeitschriften zum Thema Viruserkrankungen.

Da Thomas Strecker an diesem Abend leider verhindert war, nahm sein Arbeitsgruppenleiter Prof. Dr. Stephan Becker die Urkunde und den Geldpreis für ihn entgegen.

„Wir freuen uns, die beiden ersten Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreise verleihen zu können“, freut sich der Stiftungspräsident, Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard. „Damit wird eine hohe Anerkennung für die wissenschaftliche Leistung von Dr. Malgorzata Wygrecka und Dr. Thomas Strecker zum Ausdruck gebracht. Zudem wird die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an den beiden medizinischen Fachbereichen in Gießen und Marburg im Sinne der Exzellenzbildung durch die Jury gewürdigt.“

Die Von Behring-Röntgen-Stiftung vergibt 2009 erstmalig Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreise. Zukünftig sollen jedes Jahr junge Wissenschaftler aus Marburg und Gießen für ihre Leistungen an den medizinischen Fachbereichen der Universitäten in Gießen und Marburg geehrt werden. Ausgewählt werden die Preisträger von einer Jury, die aus fünf Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung besteht.

Hintergrund

Die im Marburger Landgrafenschloss ansässige Von Behring-Röntgen-Stiftung wurde am 8. September 2006 vom Land Hessen als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet. Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre in der Medizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg. Mit einem Stammkapital von 100 Millionen Euro, aus dessen Zinserträgen die Förderung erfolgt, gehört sie zu den größten Medizinstiftungen in Deutschland. Gegründet wurde sie im Zuge der Fusion der Universitätskliniken Gießen und Marburg im Jahr 2005 und der anschließenden Privatisierung 2006 mit dem Ziel, an beiden Standorten neue Perspektiven für die Hochschulmedizin zu sichern und zu entwickeln.

Neben Prof. Dr. Leonhard, Staatssekretär a.D., gehören dem Stiftungsvorstand die Vizepräsidenten Prof. Dr. Hans-Dieter Klenk, Marburg, und Prof. Dr. Friedrich Grimminger, Gießen, an. Ein mit 14 namhaften Wissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besetzter wissenschaftlicher Beirat hat die Aufgabe, die bei der Medizinstiftung eingereichten Förderanträge zu bewerten sowie Projekte und Themenschwerpunkte zu empfehlen.

Kontakt

Heidi Natelberg M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Von Behring-Röntgen-Stiftung
Schloss 1
35037 Marburg

Tel.: 06421-2822334

Fax.:06421-2822336

[natelberg\(at\)br-stiftung.de](mailto:natelberg(at)br-stiftung.de)